

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Fortführung des
Straßensanierungsprogramms;
hier: Erneuerung der Dossenheimer
Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz
und Fritz-Frey-Straße
- Maßnahmegenehmigung und
Genehmigung außerplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 07. Dezember 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	20.03.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Handschuhsheim	26.03.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	28.03.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	24.04.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	02.05.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	27.11.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
-------------------------------	------------	---	---	--

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss und der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfehlen folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Erneuerung der Dossenheimer Landstraße im Bereich zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße mit Gesamtkosten von 450.000 € und bewilligt in dieser Höhe außerplanmäßige Mittel. Die Deckung erfolgt durch nicht verbrauchte Unterhaltungsmittel aus dem Sonderprogramm 2011 zur Behebung von winterbedingten Straßenschäden, die in das Haushaltsjahr 2012 übertragen werden.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	1. Ergänzung mit Datum vom 18.04.2012
A 02	Inhaltlicher Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd mit Datum vom 24.04.2012 Tischvorlage in der Sitzung des Bauausschusses vom 24.04.2012 sowie in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.05.2012
A 03	2. Ergänzung mit Datum vom 15.11.2012

Sitzung des Bauausschusses vom 20.03.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 20.03.2012

- 10 **Fortführung des Straßensanierungsprogramms;
hier: Erneuerung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und
Fritz-Frey-Straße
- Maßnahmegenehmigung und Genehmigung außerplanmäßiger Mittel**
Beschlussvorlage 0068/2012/BV

Stadtrat Wetzel fragt, wie hoch der Kostenunterschied zwischen normalem und Flüsterasphalt sei und ob die Maßnahme früher beendet werden könne, da sie noch zwei Wochen in die Schulzeit reiche.

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, erklärt, dass er spontan keine Aussage zur Kostendifferenz machen könne. Die Zahlen würden nachgereicht. Zur Ausführungszeit berichtet er, dass man um eine frühere Ausführung bemüht sei, dass es durch die zeitgleiche Herstellung der Querspange zu Personalengpässen komme. Die Fräsarbeiten würden jedoch nachts ausgeführt, so dass am Tag keine verkehrsbehindernden Maßnahmen vorgenommen würden.

Stadträtin Dr. Meißner fragt, ob geplant sei, einen Radweg abzumarkieren.

Herr Weber erklärt, dass dies derzeit nicht vorgesehen sei. Der vom Tiefbauamt zu bauende Untergrund lasse dies jedoch zu.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt die Prüfung durch das Amt für Verkehrsmanagement und Information zu.

Herr Erster Bürgermeister stellt sodann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 26.03.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 26.03.2012

2 Fortführung des Straßensanierungsprogramms; hier: Erneuerung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße – Maßnahmegenehmigung und Genehmigung außerplanmäßiger Mittel Beschlussvorlage 0068/2012/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist ein Plan im Sitzungssaal ausgehängt.

Das Ergebnisblatt der Sitzung des Bauausschusses vom 20. März 2012 wird als Tischvorlage verteilt.

Herr Hofbauer vom Tiefbauamt erläutert anhand des ausgehängten Planes den Inhalt der Vorlage.

Für verkehrsrechtliche Fragen steht außerdem Herr Kuch, stellvertretender Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Pollich, Bezirksbeirat Stierle, Bezirksbeirat Bechtel, Bezirksbeirätin Dr. Heesen, Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff, Kinderbeauftragte Moser

Folgende Argumente und Fragen werden in der Diskussion vorgetragen:

- Man solle im Zuge der Sanierung der Dossenheimer Landstraße vorsehen, wenigstens auf der westlichen Seite das halbseitige Gehwegparken zu ermöglichen. Die Autos müssten dann nicht mehr über das Gleisbett fahren, dadurch könnte der Öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) beschleunigt werden.
- In der Sitzung des Bauausschusses sei zugesagt worden zu prüfen, ob Radwege markiert werden können. Gebe es diesbezüglich schon Informationen?
- Könne man prüfen, ob es möglich sei, einen Radweg vom Hans-Thoma-Platz bis zur Querung Friedensstraße (Tankstelle) einzurichten?
- Der Bezirksbeirat habe schon bei der ersten Sanierung die „Flickschusterei“ bemängelt. Im Grunde müsste man die Dossenheimer Landstraße sanieren, so wie die Brückenstraße oder die Steubenstraße saniert worden seien. Das seien vorbildliche Querschnitte. Ab der Biethsstraße könnte man die Gehwege schmaler machen, das Parken mit Gliederung durch Bäume vorsehen und einen Radweg einrichten. Den Gleisbereich müssten sich Autos und Straßenbahn teilen.
- Die vorgesehene Maßnahme sei „rausgeschmissenes Geld“, da man nur den derzeitigen „unwirklichen Zustand“ asphaltiere.

Herr Kuch erklärt, man müsse die Gehwege in erster Linie für Fußgänger freihalten. Außerdem müsse man bei einer Einführung von halbseitigem Gehwegparken sicherstellen, dass die Parkplätze gut zu befahren seien. Entlang der Dossenheimer Landstraße sei der Bordstein aber so hoch, dass man das halbseitige Gehwegparken nicht anordnen könne.

Herr Kuch berichtet, wenn man Radwege einrichte, habe dies zur Folge, dass der Autoverkehr über den Gleisbereich fahren müsste. Dies würde wieder der Beschleunigung des ÖPNV entgegenlaufen. Diese Option müsse man sich eher für eine Gesamtkonzeption vorbehalten. Er sagt dennoch zu, die Möglichkeit der Einrichtung eines Radweges vom Hans-Thoma-Platz bis zur Querung Friedensstraße zu prüfen.

Herr Hofbauer erläutert, es sei eine Instandsetzung dessen vorgesehen, was vorhanden sei. Wenn man alles auf einmal sanieren wolle, sei das erstens eine Kostenfrage und zweitens sehe er hier ein Problem mit der Verkehrssicherheit, wenn man jetzt nichts mache.

Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff kritisiert den Beratungsverlauf. Den Bezirksbeirat erst nach der Sitzung des Bauausschusses (20. März 2012) zu beteiligen, sei nicht korrekt gewesen.

Der Vorsitzende Herr Schmidt erwidert, dass es bei der Terminvielfalt hin und wieder zu einer solchen Vorgehensweise kommen kann und bittet hierfür um Verständnis.

Darüber hinaus wird von Seiten des Bezirksbeirates angeraten, die Gelder für die geplante Maßnahme anderweitig in Handschuhsheim zu verwenden (zum Beispiel für die Zeppelinstraße).

Aufgrund der vorangegangenen Diskussion stellt Bezirksbeirat Bechtel folgenden

Antrag:

1. Die Sanierungsmaßnahme in der Dossenheimer Landstraße soll gestoppt werden.
2. Es soll ein Gesamtkonzept im Sinne einer Straßenraumgestaltung, das die Aspekte Parken, Gehweg, Radweg und Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) beinhaltet, erstellt werden.
3. Hierfür sind baldmöglichst Gelder im Haushalt einzustellen.
4. Die aus der Gesamtplanung resultierenden Baumaßnahmen sind, wie in der Steubenstraße begonnen, alsbald fortzusetzen.
5. Die Gelder für die geplante Sanierungsmaßnahme in der Dossenheimer Landstraße sollen zugunsten der nötigeren Sanierung der Zeppelinstraße umgeschichtet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Neuer Beschlussvorschlag des Bezirksbeirates Handschuhsheim:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt folgenden Beschluss:

1. *Die Sanierungsmaßnahme in der Dossenheimer Landstraße soll gestoppt werden.*
2. *Es soll ein Gesamtkonzept im Sinne einer Straßenraumgestaltung, das die Aspekte Parken, Radweg und Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) beinhaltet, erstellt werden.*
3. *Hierfür sind baldmöglichst Gelder im Haushalt einzustellen.*
4. *Die aus der Gesamtplanung resultierenden Baumaßnahmen sind, wie in der Steubenstraße begonnen, alsbald fortzusetzen.*
5. *Die Gelder für die Sanierungsmaßnahme in der Dossenheimer Landstraße sollen zugunsten der nötigeren Sanierung der Zeppelinstraße umgeschichtet werden.*

gezeichnet

Hans-Joachim Schmidt

Vorsitzender

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.03.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.03.2012:

- 12 **Fortführung des Straßensanierungsprogramms;
hier: Erneuerung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und
Fritz-Frey-Straße
- Maßnahmegenehmigung und Genehmigung außerplanmäßiger Mittel**
Beschlussvorlage 0068/2012/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner verweist auf die neue Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim und macht darauf aufmerksam, dass die Maßnahme nicht gestoppt werden könne. Die Gesamtmaßnahme könne im jetzigen Haushalt nicht durchgeführt werden. Jedoch sei für 2015/2016 der barrierefreie Ausbau der Haltestellen geplant.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Lachenauer, Stadträtin Marggraf

Es wird kritisiert, dass der Bauausschuss diesen Tagesordnungspunkt vor dem Bezirksbeirat Handschuhsheim beraten habe. Des Weiteren werden die Einwendungen des Bezirksbeirates für so massiv gehalten, dass von Stadtrat Holschuh der **Antrag** gestellt wird:

Rückverweisung des Tagesordnungspunktes in den Bauausschuss

Dem eindeutigen Votum des Bezirksbeirates sollte Rechnung getragen werden. Die Erstellung eines Gesamtkonzeptes wird grundsätzlich begrüßt, sollte jedoch Gefahr in Verzug sein, sei ein Stoppen der Maßnahme nicht vertretbar. Diese Fragen sollen im Bauausschuss diskutiert und geklärt werden.

Herr Erster Bürgermeister Stadel erläutert, dass es sich jetzt anbieten würde, einen lärmoptimierten Asphalt zu testen. Die Forderungen aus Handschuhsheim seien berechtigt, seien aber verbunden mit den Maßnahmen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), die Haltestellen barrierefrei umzubauen. Diese Maßnahme sei, wie von Oberbürgermeister Dr. Würzner bereits erwähnt, für den Haushalt 2015/2016 geplant und werde danach baulich umgesetzt. Dies bedeute aber gleichzeitig, dass eine große Zeitlücke entstehe, in der der derzeitige Zustand der Straße aus Sicherheitsgründen so nicht bleiben könne. Ferner müsse diese Maßnahme mit dem Antrag gesehen werden, die Gewerbebereiche Im Weiher anzubinden.

Es wird dagegen gehalten, dass man trotz den berechtigten Forderungen des Bezirksbeirates die Maßnahme umsetzen könne, weil sie den Forderungen in keinsten Weise entgegenstehe. Die Sanierung des jetzt noch gepflasterten und damit lärmintensiven Gleisbereichs sei für die Anwohner bereits jetzt hilfreich. Es vergingen schließlich noch einige Jahre, bis die Gesamtmaßnahme letztendlich umgesetzt werde könne.

Der Antrag auf Rückverweisung wird von der Mehrheit des Haupt- und Finanzausschusses unterstützt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt den **Antrag** zur Abstimmung:

Rückverweisung des Tagesordnungspunktes in den Bauausschuss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Bauausschuss

Sitzung des Bauausschusses vom 24.04.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 24.04.2012

- 7 **Fortführung des Straßensanierungsprogramms;
hier: Erneuerung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und
Fritz-Frey-Straße
– Maßnahmegenehmigung und Genehmigung außerplanmäßiger Mittel**
Beschlussvorlage 0068/2012/BV

Der Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne / generation.hd vom 24.04.12 (Anlage 02 zur Drucksache) wird als Tischvorlage verteilt.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel nimmt Bezug auf diesen Antrag und erklärt, dass bezüglich der Punkte 5 und 6 keine Zuständigkeit des Gemeinderates gegeben sei, da es sich um eine Bundesstraße handele. Zu Punkt 1 und 2 führt er aus, falls dies beschlossen würde, werde die nächsten Jahre lediglich das Notwendigste im Rahmen der Verkehrssicherheit getan. Die Straßenoberfläche werde ohnehin angegangen, allerdings erst im Rahmen der Arbeiten für die Straßenbahn einschließlich Haltestellen, was mindestens 5 bis 6 Jahre dauern werde. Vorschlag der Verwaltung sei gewesen, gerade für diese Übergangszeit eine Deckensanierung mit Flüsterasphalt vorzunehmen und einen späteren endgültigen Ausbau mit dem Ausbau der Straßenbahnhaltestellen zu verbinden. Zu Punkt 3 (Mittelfristige Finanzplanung) führt er aus, dass die nächsten beiden Jahre sicher nicht gebaut werden könne, Weiteres sei mit der rnv abzustimmen. Ein Leitsystem für den Radverkehr (Punkt 4) könne entwickelt werden.

Stadträtin Dr. Meißner teilt die Meinung des Bezirksbeirates Handschuhshausen. Der Verkehrslärm werde sich durch den Flüsterasphalt nicht verändern, da Lastkraftwagen auf Grund ihrer Breite auf jeden Fall den gepflasterten Schienenbereich befahren werden, außerdem auch viele Personenkraftwagen.

Auch Stadtrat Jakob weist darauf hin, dass zunächst ein Gesamtkonzept vorgelegt werden solle, auch wenn die Sanierung sich hierdurch verzögere.

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes erklärt, dass die vorgeschlagene Sanierung auf eine Dauer von acht bis zehn Jahre ausgelegt sei. Dann solle der endgültige Ausbau erfolgen. Ein Grundausbau umfasse neue Bordsteine, eventuell einen Radweg und Bäume. In diesem Fall müssten alle unterirdischen Leitungen einbezogen werden, so dass mit Kosten in der Größenordnung von 5 Millionen € zu rechnen sei. Die vorläufige Sanierung für 450.000,- € rechne sich nur, wenn diese für 6 bis 8 Jahre Bestand habe, länger als 10 Jahre halte sie aber nicht.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel schlägt vor, zunächst mit der rnv und den Stadtwerken den Zeitplan abzustimmen. Sollte ein früherer Endausbau als bisher vorgesehen möglich sein, könnten entsprechende Mittel in die Mittelfristige Finanzplanung eingestellt werden. Dies sei heute jedoch nicht zu klären. Er schlägt daher eine Vertagung vor.

Stadtrat Lachenauer stellt den **Geschäftsordnungsantrag** auf Schluss der Debatte und Beratung mit neuer Information im nächsten Bauausschuss.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz weist darauf hin, dass er noch keine Gelegenheit gehabt habe zu reden. Er sehe Übereinstimmung in den Punkten 1, 2 und 4, gegebenenfalls auch 7 des Antrags und schlägt vor, Punkt 3 dahingehend zu ändern, dass geprüft werden solle, ob die Generalsanierung in die Mittelfristige Finanzplanung eingestellt werden könne. In diesem Fall könne über den Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne / generation.hd vom 24.04.12 abgestimmt werden.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel verweist nun auf den Antrag auf Schluss der Debatte. Er fragt nach Unterstützern des Antrags. Der Antrag wird von vier Mitgliedern des Bauausschusses unterstützt. Herr Erster Bürgermeister Stadel fragt, ob über den Vortrag von Stadtrat Dr. Weiler-Lorenz hinaus eine Gegenrede gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall.

Sodann lässt Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel über den Antrag auf Schluss der Debatte abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel lässt dann über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt zu, dass bis zur nächsten Beratung im Bauausschuss mit den Stadtwerken und der rnv geklärt wird, ob ein Endausbau zu einem früheren Zeitpunkt möglich wäre.

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: vertagt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.05.2012

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Bauausschusses vom 27.11.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 27.11.2012

- 7 Fortführung des Straßensanierungsprogramms;
hier: Erneuerung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und
Fritz-Frey-Straße
- Maßnahmegenehmigung und Genehmigung außerplanmäßiger Mittel
Beschlussvorlage 0068/2012/BV**

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel erklärt, dass die Vorlage eigentlich überholt sei. In Anlage 03 sei der aktuelle Sachstand dargestellt, wonach eine Vorplanung mit Bürgerbeteiligung für die Dossenheimer Landstraße durchgeführt werde. Auch für die Anbindung des Gewerbegebietes Im Weiher seien im Doppelhaushalt für die Planungen und die Bürgerbeteiligung Mittel eingestellt. Erst danach könne über den weiteren Grundausbau in den Haushaltsjahren 2015/2016 diskutiert werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, dass notwendige Reparaturmaßnahmen, unter anderem am Hans-Thoma-Platz, vorgenommen und aus dem Ergebnishaushalt finanziert würden. Hierfür seien Mittel für den Haushaltsplan 2013 angemeldet worden.

Stadträtin Spinnler fasst zusammen, es sei kein Beschluss zu fassen, sondern der Bauausschuss sei einverstanden mit dem genannten Vorgehen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt zu, dass dies so zu Protokoll zu genommen werde und erklärt, dass mit diesem Protokollzusatz die Vorlage an dieser Stelle beendet werden könne und nach Durchführung der beschriebenen Verfahren der Bauausschuss erneut eingebunden werde.

.....
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: zurückgezogen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.12.2012

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Begründung: Dies wird durch die Fahrbahnerneuerung erreicht. Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
SL 11 UM 1 UM 4	+	Umweltsituation verbessern Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Dies wird durch den teilweisen Einbau einer lärmindernden Fahrbahndecke erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Die Dossenheimer Landstraße weist auf der östlichen Fahrbahn zwischen dem Hans-Thoma-Platz und der Fritz-Frey-Straße inzwischen so schwere Schäden auf, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist.

Es ist daher vorgesehen, die schadhafte Fahrbahnschicht auf einer Fläche von rund 6.400 Quadratmetern durch Fräsen abzutragen und danach die bituminöse Fahrbahn zu erneuern (Asphaltdeck- und Binderschicht). Im Zuge der Sanierung wird auch eine Teilfläche von 2.000 Quadratmetern gemäß dem vom Gemeinderat am 21.10.2010 beschlossenen „Lärmaktionsplan Heidelberg 2009“ in der Fassung vom 09.09.2010 gemäß § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) mit einer lärmindernden Fahrbahndecke versehen.

Die Maßnahme sollte ursprünglich im Ergebnishaushalt im Rahmen des Sonderprogramms zur Behebung von winterbedingten Straßenschäden abgewickelt werden (siehe Vorlage DS 0029/2011/BV). Aufgrund der Erweiterung der Maßnahme mit Erneuerung der Asphaltdeck- und Binderschicht ist die Maßnahme jetzt im Finanzhaushalt abzuwickeln.

Die Kosten der Maßnahme gestalten sich wie folgt:

1.	Baukosten	400.000 Euro	
2.	Baunebenkosten	35.500 Euro	
2.	Unvorhersehbares	14.500 Euro	
	Gesamtsumme		450.000 Euro

Die Erneuerung der Dossenheimer Landstraße wird in 11 Bauabschnitten ausgeführt. Um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Individualverkehr (IV) nicht zu sehr zu behindern, müssen die Arbeiten nachts ausgeführt werden. Aus dieser Vorgabe ergeben sich die erwähnten 11 Bauabschnitte.

Der nächtliche Verkehr wird mittels Baustellensignalisierung und ausgebildeten Sicherungsposten über den Gleiskörper der rnv an den jeweiligen Bauabschnitten vorbeigeführt.

Es ist vorgesehen, die Bauarbeiten in der Zeit vom 20.08.2012 bis 21.09.2012 auszuführen.

Da im Haushaltsplan 2012 für die Maßnahme keine Mittel eingestellt sind, werden zur Durchführung außerplanmäßige Mittel von 450.000 € benötigt. Die Deckung kann durch die Übertragung freier Sanierungsmittel aus dem Sonderprogramm 2011 zur Behebung von winterbedingten Straßenschäden in das Haushaltsjahr 2012 erfolgen.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird daher gebeten, die Erneuerung der Dossenheimer Landstraße im Bereich zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße mit Gesamtkosten von 450.000 € zu genehmigen und in dieser Höhe außerplanmäßige Mittel zu bewilligen.

Um die vorgesehene Bauzeit einhalten zu können, beginnt die Beratungsfolge mit dem Bauausschuss am 20.03.2012, der Bezirksbeirat Handschuhshaus wird aufgrund der bestehenden Sitzungstermine ausnahmsweise erst danach am 26.03.2012 einbezogen.

gezeichnet

Bernd Stadel